

Rheinländer im Urlaub

Etienne und Ensemble haben Anziehungskraft nicht verloren

Von PETER LORBER

HENNEF. Obwohl Andreas Etienne und Michael Müller in der Region überpräsent sind, haben sie kein bisschen an Anziehungskraft verloren. Das Hennefer Kurtheater war beim Gastspiel „Wer fliegt, braucht kurze Beine – der Rheinländer macht Urlaub“ restlos ausverkauft. Und: das Publikum feierte das Ensemble, zu dem noch Susanne Galonska und Christoph Scheeben gehörten, ausgiebig. Besonders zum Finale, als das Quartett mit Frischgereimtem das Hohelied auf die Siegstadt sang. Ob da vielleicht ein Maulwurf tätig war und den Komödianten in die Feder diktierte, dass Pipke in Hennef

thront und hier auch Wolfgang Petri wohnt und dass die Einflugschneise der Stadt internationales Flair verleiht?

Amüsiert nahmen Gäste zudem zur Kenntnis, dass ihre Stadt zum Dorf in den Wiesen degradiert wurde, in dem romantisch die Eächlein fließen. Zuvor erwiesen sich die vier als präzise Beobachter ihrer Landsleute bei deren Lieblingsbeschäftigung Urlaub und machten mit Sommerfrische-Outfit auch ein wenig Lust auf Ferien. Da wird sich mancher selbst gesehen haben: bei der Schlacht am Buffet oder beim normalerweise quälenden Diavortrag hinterher. Dem Quartett schien die persönliche Atmosphäre im Kurtheater zu gefallen, liefen sie